

**dieKunstBauStelle e.V.**  
Weilheimer Straße 6 d  
86899 Landsberg am Lech  
Deutschland

T +49 8191 29 456  
E [info@dieKunstBaustelle.de](mailto:info@dieKunstBaustelle.de)  
I [www.dieKunstBauStelle.de](http://www.dieKunstBauStelle.de)

dieKunstBauStelle



Stand April 2017

# PROJEKTE UND PROGRAMME 2014-2018

”

*Wo befreundete Pfade zusammenlaufen,  
da fühlt sich die Welt wie Heimat an.*

“

nach Hermann Hesse

# Unsere Ziele

DIE VEREINSTÄTIGKEITEN SIND DIE FÖRDERUNG VON KUNST UND KULTUR, DIE KULTURVERMITTLUNG, KULTURELLE BILDUNG UND PROJEKTE DER KULTURELLEN JUGENDARBEIT.

ZU DIESEM ZWECK INITIIERT UND ORGANISIERT DER VEREIN PROJEKTE ZUSAMMEN MIT PARTNERN AUS DEM LANDSBERGER RAUM UND INTERNATIONAL MIT AUSLÄNDISCHEN ORGANISATIONEN.

# Projekte und Programme

ÜBER UNS	04
WOLF DURMASHKIN COMPOSITION AWARD, 2017-2018	06
TÜRKENMARIANDL BEWAHREN UND GEDENKEN 2017	08
SOCIAL CIRCUS & CIRCUS EFFECT, 2014-2020	10
DER ROTE FADEN – TRAU DICH, 2017	14
STURM UND DRANG – THEATER TO GO	16
BEWAHREN, ERINNERN, GEDENKEN	18
TAMAM, 2016-2017	20
ARCHITECTUS LUCIS, 2016	22
K-I-D-Z TÜRKEI, JORDANIEN, EUROPA, 2015-2017	26
K-I-D-Z ZINNEBERG, 2015-2017	24
TÜRKENMARIANDL MORGEN, 2016-2017	30
DER PANTHER IM INSELBAD, 2016-2017	32
DER ROTE FADEN – AUS ALT MACH NEU, 2016	34
CULTURAL RELIEF PROGRAM, 2014-2018	36
DER ROTE FADEN – KUNTERBUNTE WELTEN IN HÜLLE UND FÜLLE, 2015	40
TÜRKENMARIANDL GESTERN, 2015	42
ERZÄHL DEINE GESCHICHTE, 2014-2015	44

## ÜBER UNS

# Wir haben die Erfahrung Vieler und vieler Jahre gebündelt, um innovative Kulturprojekte zu verwirklichen.

Der Verein «dieKunstBauStelle» hat sich 2014 gegründet und konnte in den letzten drei Jahren mehr als 17 Projekte bzw. Programme durchführen oder initiieren.

Dabei wurden vielfältige Themen aus dem Kunst- und Kulturbereich umgesetzt. Viele haben direkte Bezüge zur Stadt oder Stadtgeschichte von Landsberg.

In dieser Übersicht werden die Aktivitäten mit den grundlegenden Daten vorgestellt.

Fast jedes Projekt wird mit einer eigenen Webseite präsentiert oder auch in Ausstellungen oder Videodokumentationen vorgestellt.

Viele Vorhaben konnten in Landsberg als Modellprojekte beginnen und optimiert werden. Manche sind so erfolgreich, daß sie in Programmen von universitären Studiengängen (Universität Augsburg, Didaktik) übernommen oder zur Untersuchung der Wirkung von kulturellen Bildungsmaßnahmen herangezogen werden (Universität Würzburg).

Dazu sind auch internationale Programme entwickelt worden, die im Bereich der kulturellen Hilfsangebote exemplarisch sind.

Die Projekte werden durch öffentliche Förderungen, und Spenden finanziert und durch Sachleistungen gefördert. Davon konnten alle Jugendlichen und Bürger Landsbergs profitieren und kostenfrei an allen Angeboten und Workshops teilnehmen.

Um dies in gleichem Umfang fortzusetzen, ist es unser Wunsch, die Programme und entstandenen Partnerschaften durch eine langfristig finanzierte Grundlage zu verstetigen.

Auch das ehrenamtliche und bürgerschaftliche Engagement der Mitwirkenden benötigt tragfähige Strukturen zur Organisation.



Wolfgang Hauck, April 2017

Vorsitzender dieKunstBauStelle e.V.



# WOLF DURMASHKIN COMPOSITION AWARD

## **EIN MUSIKWETTBEWERB ALS IMPULSGEBER FÜR EINE NEUE GEDENKKULTUR**

---

**LAUFZEIT:** 1.1.2017 bis 31.12.2018

**SCHWERPUNKT:** Musik, historische Recherche, Gedenkkultur

**ZIELGRUPPE:** Komponisten und Komponistinnen bis 35 Jahre

**VERANSTALTUNGSORT:** Landsberg am Lech

### **WETTBEWERB, AUSSTELLUNG UND KONZERT**

Kompositionswettbewerb 2017

Ausstellung März 2018

Konzert 12. Mai 2018

### **ANLASS UND HINTERGRUND**

Wolf Durmashkin entstammte einer jüdisch-polnischen Musikerfamilie aus Vilnius, Litauen. Er war einerseits der traditionellen jüdischen Kultur verpflichtet, andererseits wurde in der Familie die Musik von Mozart, Beethoven, Chopin, Grieg oder Tschaikowsky gepflegt. Wolf Durmashkin leitete das Vilnius Symphonieorchester, war Chorleiter, komponierte aber auch und trat zusammen mit Mitgliedern der Fa-

milie bei musikalischen Aktivitäten im Ghetto von Vilnius auf. Er wurde von der Familie getrennt und starb 1944 einen Tag vor der Befreiung durch die Rote Armee in einem estnischen Konzentrationslager, das die SS angezündet hatte.

Mit dem Konzert soll an das weitgehend vergessene DP Orchester erinnert werden, das sich zunächst nach seinem Gründungsort, St. Ottilien, benannt hatte. Es bestand aus den letzten Überlebenden der Judenverfolgungen und -vernichtungen in Litauen. Sie kamen aus den Ghettos von Kaunas und Vilnius und hatten auch die KZ-Außenlager Kaufering und Landsberg überlebt. Ihren ersten Auftritt hatte das Ensemble am 27. Mai 1945 in St. Ottilien, einen Monat nach der Befreiung Landsbergs durch die Amerikaner. Die Musiker nannten es daher «Befreiungskonzert».

Da Geschichte mehr sein soll als Rekonstruktion, wird gleichzeitig ein Kompositionswettbewerb ausgeschrieben, der sich ausdrücklich an Nachwuchsmusiker unter 35 Jahren wendet. Namensgeber ist Wolf Durmashkin, dem eine vielversprechende Karriere als Dirigent versagt geblieben war. Als 30jähriger kam er in einem estnischen Konzentrationslager ums Leben.

Als Ergebnis dieses international ausgeschriebenen Wettbewerbs findet im Rahmen des Konzertes am 12. Mai 2018 die Welturaufführung der Preisträgerkompositionen statt. Das Konzert vom 10. Mai 1948 ist Ausgangspunkt der Projekte. Daran soll in Landsberg am 12. Mai 2018, also zum 70. Jahrestag, erinnert werden. Aber es soll eben auch mehr sein: Die Beteiligung und Anteilnahme der Gegenwart. Dazu wird der Wettbewerb mit den Uraufführungen der Siegerkompositionen beitragen.

## PROJEKTLEITUNG

Wolfgang Hauck

## KONZEPTION UND IDEE

Karla Schönebeck, Wolfgang Hauck, Martin Schleske

## PARTNER UND FACHBEGLEITUNG DES WETTBEWERBS

Hochschule für Musik und Theater München:

Prof. Bernd Redmann, Prof. Jan Müller-Wieland, Prof. Tilman Jäger

Bayerischer Rundfunk

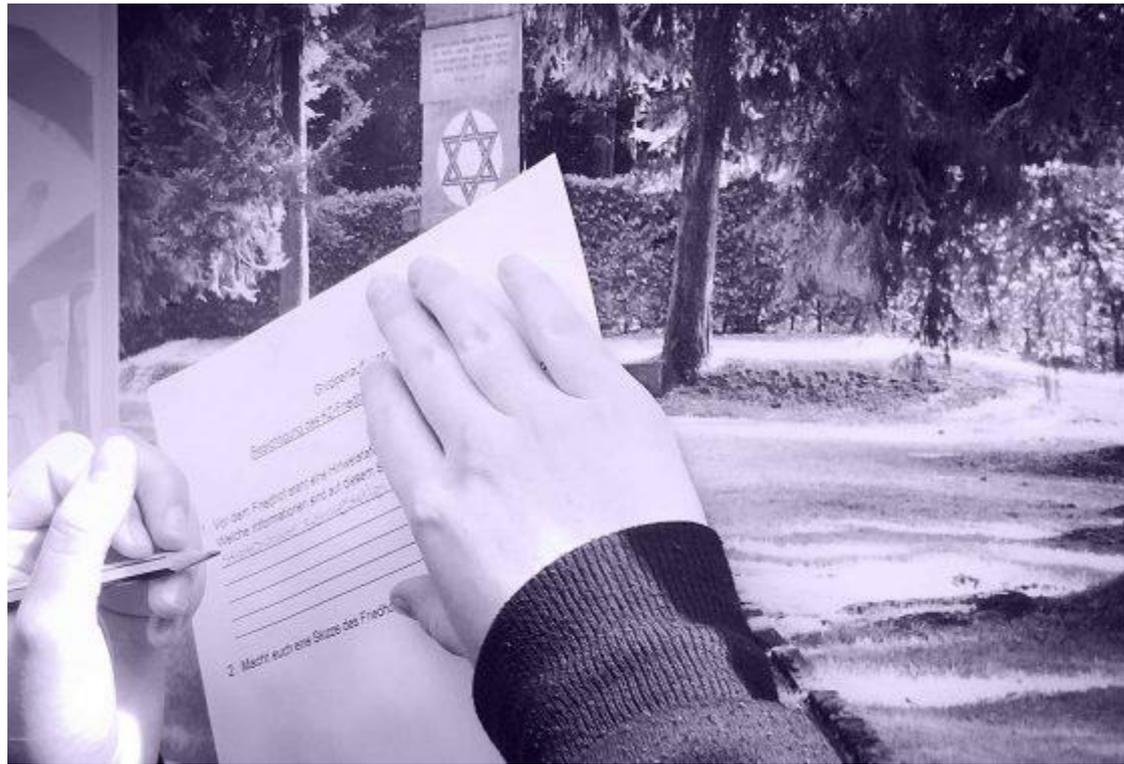
## FÖRDERUNG

Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst  
Bezirk Oberbayern



WEBSEITE [www.wdc-award.org](http://www.wdc-award.org)

STATUS Das Projekt wird vorbereitet.



# TÜRKENMARIANDL BEWAHREN UND GEDENKEN

## EIN JUGENDPROJEKT ZUR GEDENKKULTUR DER NEUEREN GESCHICHTE

---

**LAUFZEIT:** 1.4.2017 bis 31.7.2017

**SCHWERPUNKT:** Recherche, Reportage, Dokumentation, Photo, Film, Text

**JUGENDLICHE:** Schüler der Klasse 8M der Mittelschule Landsberg am Lech

**ORT:** Landsberg am Lech

### WORKSHOPS DES PROJEKTES

Medienworkshop, April/Mai 2017

Photo-Schreibwerkstatt, Mai/Juni 2017

Ausstellungsworkshop, Juni/Juli 2017

### INHALT UND THEMEN

Die Jugendlichen der Mittelschule Landsberg Ost zwischen 14 und 16 Jahren aus der achten Klasse beschäftigen sich im Rahmen des Projektes «Türkenmariandl» derzeit mit der Vergangenheit und ihrem Zugang zu Ereignissen, die vor ihrer Geburt liegen. Es geht um ein historisches Thema, daß mit den tragischen und furchtbaren Ereignissen am Ende und nach dem zweiten Weltkrieg zu tun hat.

Dazu untersuchen sie den KZ-Friedhof im Wald bei Erpfting. Sie suchen und folgen den Biographien der Namen auf den Grabsteinen und recherchieren in den Archiven. Wenig ist bis jetzt zu diesem Friedhof im Wald bekannt, wie viele dort begraben sind und welche Schicksale sie hatten. Das Projekt möchte die Lebenslinie der vergessenen Namen nachzeichnen, um damit zu gedenken. Einen anderen Teil wird die Untersuchung und Reportage zur heutigen Wahrnehmung bilden.

Mit Straßenumfragen in der Stadt, Reportagen, Gesprächen mit Zeitzeugen und Fachleuten werden die Jugendlichen die heutige Sicht, Kenntnisse, Vermutungen und Meinungsbilder dokumentieren. Draus entsteht neben der historischen Aufarbeitung ein Abbild der Wahrnehmungen und aktuellen Situation: Was weiß man über den Friedhof, was über die Zusammenhänge, wie soll man damit umgehen, wie gehen die Bewohner damit um, gibt es Erinnerungen, was soll man investieren, wie soll man gedenken?

Das außerschulische Projekt ist ein Teil der kulturellen Bildungsarbeit des Landsberger Kulturvereins «dieKunstBauStelle e.V.». Die Durchführung wird zusammen mit den Bündnispartnern, der Mittelschule Landsberg und dem Landsberger Tagblatt, getragen. Auch im dritten Teil des Projektes «Türkenmariandl» leiten Profis aus den Bereichen Journalismus, Hörfunk und Photographie die Jugendlichen an, um ihre Ergebnisse in Wort, Bild und Ton festzuhalten.

## REFERENTEN

Karla Schönebeck, Andrea Schmelzle, Wolfgang Hauck

## FACHLICHE BEGLEITUNG

Ulrich Fritz, Stiftung Bayerische Gedenkstätten

Oberstleutnant Gerhard Roletschek, militärgeschichtliche Sammlung

Kerstin Lierhammer, Mittelschule Landsberg am Lech

## PARTNER

Mittelschule Landsberg am Lech, West

Landsberger Tagblatt, Redaktion

## FÖRDERUNG

«Das Projekt **„Türkenmariandl“** wird unterstützt durch das Programm *«MeinLand – Zeit für Zukunft»* der Türkischen Gemeinde in Deutschland im Rahmen des Bundesprogramms *Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung des Bundesministerium für Bildung und Forschung.*»



## STATUS

Das Projekt wird durchgeführt.



# SOCIAL CIRCUS & CIRCUS EFFECT

## EIN HILFSPROGRAMM FÜR GEFLÜCHTETE

LAUFZEIT: 2014 bis 2020

SCHWERPUNKT: Kulturelles Hilfs- und Bildungsprogramm

ZIELGRUPPE: Geflüchtete Kinder und Jugendliche

ORT: Türkei, Afghanistan, Irak

### SOCIAL CIRCUS IN DER TÜRKEI, IRAK UND AFGHANISTAN

Konflikte über den Mittleren Osten und Nordafrika verhindern, daß mehr als 13 Millionen Kinder an der Schule teilnehmen können und ihre Hoffnungen und Zukunft zerstört werden. Durch Krieg, die Reise ins Exil und der Übergang in ein neues Leben versäumen viele Flüchtlingskinder für Monate oder gar Jahre den Zugang zur Schulbildung.

Geflüchtete Kinder und Jugendliche wachsen in den Drittländern überwiegend ohne Bildungszugang und mit erheblichen Einschränkungen der persönlichen Entwicklung heran. Als billige Arbeitskräfte oder mit «Kinderehen» müssen sie ihre Familien versorgen oder absichern. Dazu fehlen schulische Bildungsangebote oder sie können an solchen Angeboten auf Grund Traumfolgestörungen nicht teilnehmen.

Mit dem Projekt «Circus-Effect» können wir gemeinsam zu einer besseren Zukunft für die Region beitragen und Tausenden von Kindern neue Perspektiven bieten.

## EXPERTENGEMEINSCHAFT

Die Organisationen hinter «Circus-Effect» vereinen sich in einer Expertengemeinschaft, die soziale Zirkusaktivitäten und Theaterpädagogik für und mit Jugendlichen der Krisenregionen durchführen. Der «Circus-Effect» ist eine Kooperation, die sich dafür einsetzt, noch mehr Kinder und Jugendliche zu erreichen, die vom Krieg und Flucht betroffen sind.

«Social Circus» umfaßt Zirkusaufführungen und den Unterricht mit Zirkus-, Theater- und Musiktechniken, um alternative Lebensräume zu schaffen, in denen sich die Teilnehmer anders erleben können. Diese Freiräume fördern soziale Kompetenzen und den sozialen Wandel auf individueller, gemeinschaftlicher, regionaler und globaler Ebene.

## PÄDAGOGIK

Bei der sozialen Zirkuspädagogik geht es nicht darum, Zirkuskünstler zu werden, sondern vielmehr Schlüsselkompetenzen wie Lernfähigkeit, effektive Kommunikation, effektive Teamarbeit und kreative Problemlösungen zu erlernen sowie das Wissen über Prinzipien, Regeln und soziale Werte zu vermitteln.

In der Kriegszone ist «Soccal Circus» ein gutes Vehikel für die Linderung von Kriegstraumata und die Entladung der Spannungen, die in Menschen entstehen, die gezwungen sind, in gefährlichem überbevölkerten Lagerraum zu leben. Effekte der Exposition gegenüber kriegsbedingten Faktoren beeinflussen die Persönlichkeitsstrukturen des Kindes, die Identitätsbildung, die adaptiven und die Bewältigungsmechanismen, die verinnerlichten Normen von Recht und Unrecht, Mechanismen zum Ausgleich von aggressiven Impulsen und die gewohnheitsmäßige Art, sich auf andere zu beziehen. Durch die kulturellen Angebote – zeichnen, spielen, malen, gestalten, jonglieren, trommeln, schaffen wir Möglichkeiten, aufgestaute Spannungen, die durch die Erfahrung des Konflikts entstehen und mit ihrem Streß und Verlust verbunden sind, auszudrücken.

«Sozial Circus» ist wichtig für die Entwicklung von gesundem Geist, Körper und Persönlichkeit.

## FÜR DIE ZUKUNFT, FÜR DAS LEBEN LERNEN

Bei der Umsetzung von «Social Circus» geht es um den «Circus Effect». Dabei werden mit dem «Circus Effect» Lebensfreude, soziale Kompetenz und traumpädagogische Hilfe ermöglicht. Die kulturschaffenden und traumpädagogischen Maßnahmen erreichen vor allem Kinder und Jugendliche. Deren Erfahrungen wirken in die Familien und in die Gesellschaft als nachhaltiger und positiver Einfluß zurück.

Diese Kinder und Jugendlichen sollen später als zukünftige Handwerker, Lehrer, Krankenschwestern, Ärzte, Architekten, Musiker, Wissenschaftler und Techniker in Syrien, Irak, Sudan, Libyen oder Jemen am Wiederaufbau ihres Landes mitwirken können.

«Social Circus» leitet die ersten Schritte zu einem selbstbestimmten sozialen Leben und Teilhabe ein.

Der internationale Fokus liegt derzeit noch in der Türkei, Irak und Afghanistan. Dabei steht die Entwicklung eines Koordinationszentrums und einer professionellen Organisationsstruktur für die nachhaltige Umsetzung von «Social Circus in Krisen- und Kriegsgebieten» und die Entwicklung von Arbeitsmaterialien, Ausbildung und Methoden von «Circus Effect» im Mittelpunkt.

## KOORDINIERUNG

Der Verein «dieKunstBauStelle e.V.» begleitet und unterstützt durch Finanzierung, Organisation und Beratung die Expertengemeinschaft und deren Aktivität von «Social Circus in Krisen- und Kriegsgebieten».

## DAS NETZWERK

- Her Yerde Sanat Dernegi (Art Anywhere Association), Türkei  
[Art Anywhere Association](#)
- Afghan Educational Children's Circus (AECC), Afghanistan  
[www.afghanmmcc.org](http://www.afghanmmcc.org)
- Mobile Mini-Circus for Children (MMCC), Afghanistan  
[www.afghanmmcc.org](http://www.afghanmmcc.org)
- Die Stelzer – Theater auf Stelzen, Deutschland  
[www.CulturalRelief.org](http://www.CulturalRelief.org)
- Nomadways, Frankreich  
[www.nomadways.eu](http://www.nomadways.eu)
- Goethe-Institut, Istanbul  
[Goethe-Institut Istanbul](#)
- Art Eye, Polen
- dieKunstBauStelle e.V., Deutschland  
[www.dieKunstBauStelle.de](http://www.dieKunstBauStelle.de)

Die Organisationen bündeln die verschiedenen Erfahrungen und Möglichkeiten von «Social Circus» in Kriegs und Krisengebieten,

## FÖRDERUNG STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN 2015-2018

Mit Fördermitteln der Europäischen Gemeinschaft und dem Programm «Erasmus+ Strategische Partnerschaften» wird der Erfahrungsaustausch und die Konzeption von Social Circus in Krisengebieten für eine nachhaltige Umsetzung und Ausweitung gefördert. Als Vorbereitung sollen die Erfahrungen aus den letzten 15 Jahren für die Herstellung von Trainingsmaterial – Video- und Online-Kursen – zusammengefaßt werden. Dazu werden weitere Trainer «Joymaker» ausgebildet, um durch die Multiplikatoren die Anzahl der erreichten Kinder und Jugendlichen zu steigern.

## VISIONEN 2017 BIS 2020

Die Ergebnisse der strategischen Partnerschaften sind Visionen, wie mit den Maßnahmen pro Jahr bis zu 35.000 Kinder und Jugendliche betreut werden können. Dies wird in den jeweiligen Ländern (Türkei, Afghanistan und Irak) etwas unterschiedlich erfolgen. Jedoch gibt es gemeinsame Überlegungen, wie dies ermöglicht werden

kann. Im Vordergrund steht dabei auch die Hilfe zur Selbsthilfe, die durch die Ausbildung von Geflüchteten zu Trainern erfolgen soll.

## KERNBEREICHE DES PROGRAMMS

1. Gründung einer zentralen Koordinierungsstelle in Deutschland
2. Jährliche Tagungen zum Erfahrungsaustausch, Professionalisierung und Entwicklung des «Circus Effect»
3. Produktion von mehrsprachigen Lehrmaterialien, Videos, Tutorial, Onlinekursen, die einen einfachen Einstieg und Fortbildungen ermöglichen
4. Organisationsbüro, Workshops, Ausbildung «Joymakers», Türkei
5. Organisationsbüro, Workshops, Ausbildung «Joymakers», Irak
6. Organisationsbüro, Workshops, Ausbildung «Joymakers», Afghanistan
7. «Fun-Container» und «Edu-Container» als soziokulturelle Schutzräume installieren. Dabei handelt es sich um umgebaute Transportcontainer, die als Kultur- und Sozialräume in Siedlungen und Camps eingesetzt werden. Es sollen pro Jahr in jedem Land drei Container mit entsprechend ausgebildetem Personal und Trainer entstehen.

Durch die Ausbildung von lokalen Multiplikatoren und die Einrichtung der Kulturstationen, kann die Wirkung von «Social Circus» mindestens verzehnfacht werden.

## VERANSTALTUNGEN DES NETZWERKS 2017

- Berichte 16. Februar 2017, Landsberg am Lech: Social Circus In War Zones
- Ausstellung 15. bis 21. Februar 2017, Landsberg, historisches Rathaus  
GIRLS FROM MOBILE MINI CIRCUS AFGHANISTAN Motlaq Nafise
- CULTURAL RELIEF PROGRAM Wolfgang Hauck, Leonard Mandl
- 2. Internationale Tagung, Istanbul, 11.-16. April 2017
- Afghanisches Circus Festival, Kabul, Studienaufenthalt 6.-12. August 2017
- Circus Festival Mardin, Türkei, Studienaufenthalt 15.-24.9.2017
- Konzert und Veranstaltung Istanbul 2018
- Konzert und Veranstaltung Berlin, 2018
- 3. Internationale Tagung, Istanbul, 2018

WEBSEITEN ZUM PROJEKT [WWW.THECIRCUSEFFECT.COM](http://WWW.THECIRCUSEFFECT.COM)

## HÖRFUNK

16.2.2017 BR2 KULTURWELT KULTURBOTSCHAFTER IM KRIEGSGEBIET. VON JOANA ORTMANN.

## PRESSEARTIKEL

20.2 2017 LT «KINDERN IN FLÜCHTLINGSLAGERN HELFEN»

## BETEILIGTE ORGANISATIONEN





# DER ROTE FADEN – TRAU DICH

## EIN THEATER- UND KOSTÜMPROJEKT (2017)

LAUFZEIT: Januar bis September 2017

SCHWERPUNKT: Darstellende Kunst | Mode | Performance

ALTERSGRUPPE: 13-18 Jahre

ORT: Landsberg am Lech

### ABSCHNITTE DES PROJEKTES

- Schnupperkurse
- Kostüme und Konstruktionen aus Materialien aus dem Baumarkt
- Theater-Fashion-Workshop
- Aufführung in der Langen Kunstnacht Landsberg am Lech
- Ausstellung

### INHALT UND THEMEN

Im Projekt werden sich Jugendliche mit den Fragen von Mode und eigenem Ausdruck und Selbstverständnis auseinandersetzen. Dazu werden sie Materialien aus dem Baumarkt ver- und bearbeiten.

Das können deswegen auch ausgefallene und gewagte Konstruktionen sein, die durch Schrauben, Binden, Kleben und Weben aus solchen Materialien, entstehen.

Die Präsentation dieser Mode und Kostüme wird als Modenschau, Performance und Ausstellungsinstallation mitten auf dem Hauptplatz in Landsberg in der «Langen Kunstnacht 2017» zu sehen sein.

Für diese Präsentation als Modenschau und Performance werden die Jugendlichen mit dem «Theater als Performance» vertraut gemacht und trainiert.

## VERANSTALTUNGEN

16. September 2017: Aufführung und Ausstellung in Landsberg am Lech «Lange Kunstnacht»

## REFERENTEN

### Kostüme

Renate Stoiber

### Stelzen und Theater

Peter Pruchniewitz, Anne Tysiak, Julia Mann, Wolfgang Hauck und andere

## JUGENDLICHE

Alter 13 bis 18 Jahre

## PARTNER

dieKunstBauStelle e.V.

Mittelschule Landsberg am Lech

Die Stelzer – Theater auf Stelzen

## FÖRDERUNG

«Das Projekt *Der Rote Faden* wird unterstützt durch das Programm Jugend ins Zentrum des Bundesverbands der soziokulturellen Zentren e.V. im Rahmen des Bundesprogramms *Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung* des Bundesministerium für Bildung und Forschung.»



T

## STATUS

Das Projekt wird durchgeführt.



# STURM UND DRANG – THEATER TO GO

## EIN THEATERPROJEKT DER KULTURELLEN BILDUNG

LAUFZEIT: Januar bis Mai 2017

SCHWERPUNKT: Darstellende Kunst, kulturelle Bildung

ALTERSGRUPPE: Schüler der Mittelschule Landsberg am Lech, 14-18 Jahre

ORT: Landsberg am Leche

### WORKSHOPS DES PROJEKTES

Januar-März 2017 Projektvorstellung, Workshops, Theaterbesuche

Februar 2017 in den Ferien Intensivwoche

März-April 2017 Nachbereitung

Werkschau und Abschluß in der Mittelschule am 29. April 2017

### INHALT UND THEMEN

Das außerschulische Projekt ist ein Teil der kulturellen Bildungsarbeit des Landsberger Kulturvereins «dieKunstBauStelle e.V.». Die Durchführung wird zusammen mit den Bündnispartnern, der Mittelschule Landsberg und dem Theater «Die Stelzer», entwickelt.

Unter dem Titel «Sturm und Drang» werden gesellschaftliche und private Themen verhandelt, wie z.B. in klassischen Stücken und im zeitgenössischen Jugendtheater. Wie können wir Jugendlichen das Medium Theater als relevante Bestandteile des gesellschaftlichen Lebens und Diskurses vermitteln?

Mit dem Projekt möchten wir die Möglichkeiten erfahrbar machen, die Theater zu bieten hat und erreichen, daß Menschen sich mit dem Medium selbst zum Ausdruck bringen können und daß sie im Theaterbesuch sehen können, wie jemand anderes die Welt empfindet, analysiert und zum Ausdruck bringt.

Dabei geht es vor allem darum, Kunst als einen aus dem pragmatischen Leistungs- und Nutzenkontext heraus gelösten Ort erfahrbar zu machen, an dem grundlegende Fragen zum individuellen Weltempfinden wie zum sozialen Zusammenleben gestellt werden können. Mit dieser Erfahrung kann zum einen die Fähigkeiten geschärft werden, Kunst differenziert wahrzunehmen und zu reflektieren. Zum anderen kann die Arbeit im dauerhaften Kontext auch zum eigenen Schaffen führen, zum eigenen Produkt, zur veränderten oder bewußteren Selbstwahrnehmung und zur öffentlichen Stellungnahme.

## REFERENTEN

Peter Pruchniewitz, Anne Tysiak

## PARTNER

Mittelschule Landsberg am Lech

Die Stelzer – Theater auf Stelzen, Landsberg am Lech

## WEGE INS THEATER!

«Wege ins Theater» fördert außerschulische Theaterprojekte für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren, die mit Bildungsbarrieren konfrontiert sind. Ziel des Programms ist es, Kinder und Jugendliche zu erreichen, die sonst keinen Zugang zu Theatern haben und Ihnen die Möglichkeit zu eröffnen, sich als Theaterscouts aktiv einzubringen.

## FÖRDERUNG

«Das Projekt **Sturm und Drang – Theater to go** wird unterstützt durch das Programm *«Wege ins Theater»* der ASSITEJ Deutschland im Rahmen des Bundesprogramms *Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung* des Bundesministerium für Bildung und Forschung.»



## STATUS

Das Projekt wurde im April 2017 erfolgreich abgeschlossen.



# BEWAHREN, ERINNERN, GEDENKEN

## Studie zur visuellen Dokumentation von historischen Orten des Gedenkens am Beispiel Lager VII Kaufering

---

Ein Projekt von Wolfgang Hauck mit dem Verein «dieKunstBauStelle e.V.»  
in Kooperation mit «Europäische Holocaustgedenkstätte Stiftung e.V.»

### ZEITRAUM

Mai 2016 bis Januar 2017, Veröffentlichung Projektbericht

### WEBSEITE

[WEBSEITE PROJEKT LAGER VII](#)

### NEUE WEGE DER GEDENK- UND ERINNERUNGSKULTUR

Im Projekt «Konzeptionierung einer internetbasierten Dokumentationsplattform als virtueller Gedenkort» wurde der Aufbau und die Struktur einer Zielgruppenorientierten Webseite erarbeitet.

Ziel der Webseite ist die Bewerkstellung einer attraktiven Online-Präsentation für Gedenkort der Neueren und Neusten Zeitgeschichte. Am Beispiel des KZ-Außenlagers Kaufering VII bei Landsberg wurde die Machbarkeit, Visualisierungen und Stand der Technik recherchiert.

### HINTERGRUND

Südöstlich der Stadt Landsberg liegt das KZ-Lager Kaufering VII. Es ist eines von zehn weiteren Lagern, die im Jahr 1944 als Außenlagerkomplex von Dachau für die Erbauung dreier halbunterirdischer Bunker entstanden.

Die noch bis heute erhaltenen Bauten und Ruinen des KZ-Lagers Kaufering VII gelten als Bau- und Bodendenkmäler von nationaler Bedeutung. Es sind die einzigen noch im Original erhaltenen KZ-Bauten der Bundesrepublik Deutschland.

Ein Teil des ehemaligen KZ-Lagers Kaufering VII bildet heute die Europäische Holocaustgedenkstätte. Die Erhaltung der Gedenkstätte, als Zeuge der nationalsozialistischen Verbrechen und als Ort der Erinnerung an die Leiden der Opfer, ist die Hauptaufgabe der Europäischen Holocaustgedenkstätte Stiftung e.V..

Auf diese Weise versucht die Stiftung, das Wissen über das historische Geschehen im Bewußtsein der Menschen wachzuhalten und weiterzutragen.

Auf Initiative von Wolfgang Hauck wurde mit dem Kulturverein «dieKunstBauStelle» das Projekt «Konzeptionierung einer internetbasierten Dokumentationsplattform als virtueller Gedenk- und Erinnerungsort» untersucht und entwickelt.

#### MITWIRKENDE STUDENTEN, REDAKTION

Stefan Arndt, Universität Eichstätt

Leandra Victoria Krahl, Universität Augsburg, Global Business Management

Lehrstuhl für Information Systems und Management, Prof. Dr. Daniel Veit, Universität Augsburg

#### TEXT UND REDAKTION

Stefan Arndt, Leandra Krahl, Karla Schönebeck, Manfred Deiler

#### HISTORISCHE BILDAUFNAHMEN

Manfred Deiler

#### PANORAMAAUFNAHMEN, WEB UND PROGRAMMIERUNG

Wolfgang Hauck, Stefan Arndt, Leandra Krahl

#### LEITUNG, KONZEPT, LOGO UND IDEE

Wolfgang Hauck

#### PARTNER

Das Projekt wird von der Europäischen Holocaustgedenkstätte Stiftung e.V. begleitet und beratend unterstützt.

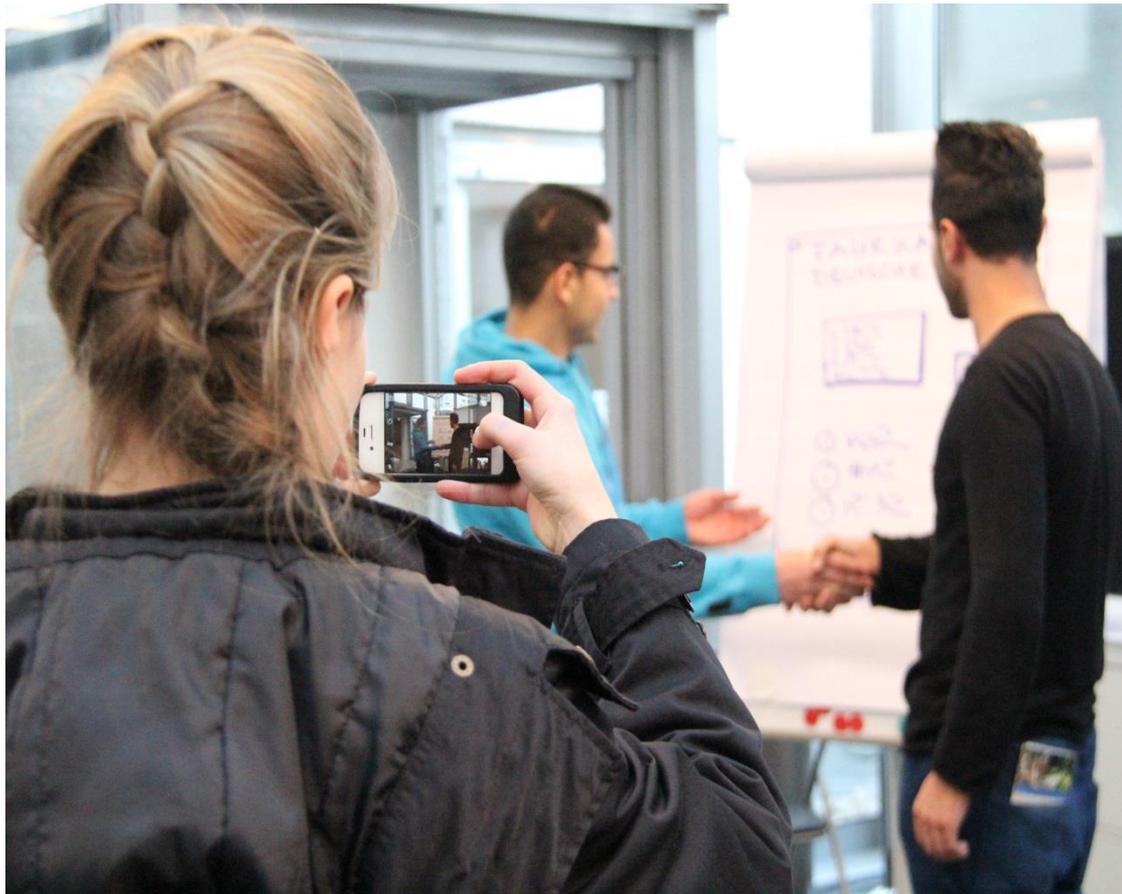
EUROPÄISCHE HOLOCAUSTGEDENKSTÄTTE STIFTUNG E.V.

#### STATUS

Teil 1 des Projektes: Recherche und Untersuchung ist abgeschlossen.

Teil 2 des Projektes: Realisierung einer Demoversion ist vorbereitet.

Teil 3 des Projektes: Realisierung einer Vollversion ist in Vorbereitung.



# TAMAM

## EIN MEDIENPROJEKT MIT PHOTO, COMIC UND VIDEO

---

**LAUFZEIT:** Dezember 2016 bis Dezember 2017

**ZIELGRUPPE:** Geflüchtete im Alter von 18 bis 26 Jahren

**MENTOREN:** Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des IKG

**ORT:** Landsberg am Lech

### WORKSHOPS DES PROJEKTES

6 x Medienworkshop, Dezember 2016 bis Dezember 2017

2 x Ausstellungsworkshop 2017

### INHALT UND THEMEN

Sie kommen aus Eritrea, Ruanda, Afghanistan, Irak und Syrien: Geflüchtete im Alter zwischen 18 und 26 Jahren beschäftigen sich im Rahmen des Projektes «Tamam» derzeit mit Migrationsgeschichten und -erfahrungen und eigenen Lebenssituationen. Das Medium ist Film und Video. In verschiedenen Teams arbeiten sie eigene Ideen aus. Zunächst werden Grundlagen des filmischen Erzählens vermittelt anschließend eigene Storyboards mit Photo-Comics und kurze Videos entwickelt.

Das außerschulische Projekt ist ein Teil der kulturellen Bildungsarbeit des Landsberger Kultur- und Kunstvereins «dieKunstBauStelle e.V.». Die Durchführung wird zusammen mit den Bündnispartnern, dem Landratsamt Landsberg am Lech und dem Ignaz-Köhler-Gymnasiums getragen.

Die Teilnehmer gewinnen durch das Projekt an Selbstbewußtsein, werden integriert, lernen, sich mit Erfahrungen und Emotionen auseinanderzusetzen und verbessern dabei ihre deutschen Sprachkenntnisse. Die Ergebnisse werden im Rahmen einer audiovisuellen Ausstellung in Landsberg gezeigt.

## REFERENTEN

Andrea Schmelzle  
Conny Kurz  
Wolfgang Hauck

## PARTNER

Landratsamt Landsberg am Lech  
Ignaz-Kögler-Gymnasium

## FACHLICHE BEGLEITUNG

Jutta Augustin, Landsberg am Lech  
Tobias Dengler, Ignaz-Kögler-Gymnasium

## ARTIKEL

[20170113 myHeimat TAMAM! Vom Storyboard zu bewegten Bildern](#)

[20170118 LT: Flüchtlinge erzählen ihre Geschichte](#)

[20170112 KR: Vom Storyboard zum Film](#)

## FÖRDERUNG

«Das Projekt ‚**Tamam**‘ wird unterstützt durch das Programm «MeinLand – Zeit für Zukunft» der Türkischen Gemeinde in Deutschland im Rahmen des Bundesprogramms Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung des Bundesministerium für Bildung und Forschung.»



## STATUS

Das Projekt wird aktuell durchgeführt.



# ARCHITECTUS LUCIS

## EIN SOZIOKULTURELLES ARCHITEKTURPROJEKT

---

LAUFZEIT: Mai bis November 2016

MITWIRKENDE: Mehr als 140 Mitwirkende im Alter von 3 bis 90 Jahren.

ORT: Alte Turnhalle IGK-Gymnasium, Lechstraße 6, 86899 Landsberg am Lech-

VERANSTALTUNGEN: Ausstellung und Performance 22.10.2016

### WORKSHOPS DES PROJEKTES

Vorbereitung 10. bis 14. Oktober 2016

Workshop, Konstruktion und Bau 15. bis 23. Oktober 2016

Produktion Dokumentation 2017

### WEBSEITE

[www.ArchitectusLucis.org](http://www.ArchitectusLucis.org)

### VIDEO DOKUMENTATION

[Video Dokumentation](#)

### INHALT UND THEMEN

*«Wir folgen dem Schaffen von Dominikus Zimmermann»*

In diesem Projekt waren alle Landsberger eingeladen, gemeinsam ein turnhallengroßes Bauwerk zu errichten und die Lichtkunst selbst zu erleben.

In zehn Tagen wurde täglich von 10 bis 22 Uhr gemeinsam am Raum im Stil der Lichtarchitektur des Dominikus Zimmermann und Objekten gearbeitet. Internationale Experten des «Cardboard Design» haben diese «Baumaßnahmen» geleitet, um aus Kartonagen einen turnhallengroßen Lichtraum zu erschaffen. Spaß und Spannung war mit rund 140 aktiven Teilnehmern garantiert.

Dazu wurden spezielle Workshops für Schulklassen durchgeführt. Ein Mamutprojekt, welches alle bisherigen Dimensionen gesprengt hat und quer durch alle sozialen und gesellschaftlichen Schichten mit besonderer Begeisterung getragen wurde. Der Tenor der Presse und des Publikums lautetet dann auch: «Bitte wiederholen!».

Das Finale war ein öffentlicher Umzug in der Stadt, ein Workshop mit mehr als 500 Besuchern und eine Performance als Abschluß, in der das gesamte Werk zerstört wurde.

## PROJEKTLEITUNG, KONZEPTION, IDEE

Wolfgang Hauck

## REFERENTEN

Mathijs Stegink (NL) [Webseite](#)

Sjors Knol (NL)

Astrid van der Velde (NL) [Webseite](#)

## PARTNER

[Redl Karton GmbH, Landsberg am Lech](#)

## FÖRDERUNG

- Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
- Stadt Landsberg am Lech
- Landkreis Landsberg am Lech
- Bezirk Oberbayern



## PRESSE

[Alle Schönheit ist vergänglich, KR 24.10.2016](#)

[Die Bilder des Landsberger Tagblatts von Thorsten Jordan](#)

[Aus Pappe Großes schaffen, KR 11.8.2016](#)

[Karton statt Stuck, LT 4.8.2016](#)

## STATUS

Das Projekt ist beendet.

Die Dokumentation als Katalog wird erstellt.



# K-I-D-Z TÜRKEI, JORDANIEN, EUROPA

## DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE MIT DOKUMENTATIONS-THEATER LERNEN

**SCHWERPUNKT:** Theater, Musik, Medien, Deutsch als Fremdsprache

**ALTERSGRUPPE:** 12-18 Jahre

**EINSATZBEREICH:** International

**SCHWERPUNKT:** Türkei, Jordanien, Griechenland und Osteuropa

### INHALT UND THEMEN

Seit Beginn der Partnerschul-Initiative des Auswärtigen Amtes 2008 werden neben Lehrerfortbildungen und der Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien im Ausland handlungs- und projektorientierte Modelle des Fremdsprachenunterrichts mit großem Erfolg umgesetzt. Sie liefern für LehrerInnen wertvolle Impulse für den Unterricht und sind für die SchülerInnen als Motivationshilfe und Unterstützung auf dem Weg in die Fremdsprache Deutsch von unschätzbarem Wert. Die Rückmeldungen von Seiten der Lehrer und Schüler im Ausland führten die Projektverantwortlichen,

Stephan Reischl und Wolfgang Hauck, zu der Überlegung, ähnlich gestaltete Formate der Fremdsprachenvermittlung zu entwickeln. Unter der mehrdeutigen Abkürzung «**K-I-D-Z**» für «**K**arawane **i**n **d**ie **Z**ukunft» wie auch «**K**ultur-**I**nitiative **D**eutsch als **Z**weitsprache» bündeln und organisieren sich Erfahrungen und erfahrene Referenten.

Diese Initiative kann, die Erfahrungen aus der Fremdsprachenarbeit im Ausland für die Spracharbeit im DaZ-Bereich einsetzen und die Lehrer/Innen mit einem erfahrenen Referenten-Team aus verschiedenen Bereichen (Medien, Musik, Theater, Mode, Kunst) unterstützen.

## REFERENTEN

**Stelzen, Theater** Wolfgang Hauck, Peter Pruchniewitz, Julia Mann, Leonard Mandl

**Medien, Video, Web:** Wolfgang Hauck

**Photographie:** Wolfgang Hauck, Conny Kurz

**Cardboard-Design:** Mathijs Stegink, Sjors Knol

**Hörfunk, Radio:** Susanne Zehentbauer

**Percussion:** Anselm Kirsch

**Bühnenbild, Kostüme:** Renate Stoiber

**Social Circus:** Sonja Ertl

**Deutsch als Zweitsprache und Theater:** Stephan Reischl, Julia Mann und andere Referenten

## JUGENDLICHE TEILNEHMER

Schüler der PASCH-Schulen.

## KOOPERATION

Die Goethe-Institute der jeweiligen Länder

## MATERIALIEN – SACHBERICHT

Julia Mann (Theater, DaF), Ein Erfahrungsbericht aus Amann, 2016

## VIDEO

2016 PASCH-Sommerkurs Chisinau | Medien und Comic

2016 PASCH-Sommerkurs Amman | Journalismus, Medien und Comic

## WEBSEITE DaF-Doku-Theater

K-I-D-Z



# K-I-D-Z DAS ZINNEBERG-PROJEKT

## KULTURELLE INTEGRATION VON GEFLÜCHTETEN

SCHWERPUNKT: Theater, Musik, Deutsch als Zweitsprache

ALTERSGRUPPE: 14-18 Jahre

ORT: Glonn, Schloß Zinneberg

### ABSCHNITTE DES PROJEKTES

- Workshop Theater auf Stelzen
- Percussion und Musik
- Kostüm- und Requisitenbau
- Social Circus
- Förderung Deutsch als Zweitsprache
- Berufsvorbereitung mit Schreibwerkstatt
- Projektwoche mit Abschlusßaufführung

## INHALT UND THEMEN

Ausgehend von der Partnerschul-Initiative des Auswärtigen Amtes 2008 werden neben Lehrerfortbildungen und der Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien im Ausland handlungs- und projektorientierte Modelle des Fremdsprachenunterrichts mit großem Erfolg umgesetzt. Sie liefern für LehrerInnen wertvolle Impulse für den Unterricht und sind für die SchülerInnen als Motivationshilfe und Unterstützung auf dem Weg in die Fremdsprache Deutsch von unschätzbarem Wert. Die Rückmeldungen von Seiten der Lehrer und Schüler im Ausland führten die Projektverantwortlichen, Stephan Reischl und Wolfgang Hauck, zu der Überlegung, ähnlich gestaltete Formate der Fremdsprachenvermittlung für «Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge» und «Übergangsklassen» in Deutschland zu entwickeln. Unter der mehrdeutigen Abkürzung «**K-I-D-Z**» für «**K**arawane **i**n **d**ie **Z**ukunft» wie auch «**K**ultur-**I**nitiative **D**eutsch als **Z**weitsprache» bündeln und organisieren sich Erfahrungen und erfahrene Referenten.

Diese Initiative kann die Erfahrungen aus der Fremdsprachenarbeit im Ausland für die Spracharbeit im DaZ-Bereich nutzbar machen und die LehrerInnen mit einem erfahrenen Referententeam aus verschiedenen Bereichen (Medien, Musik, Theater, Mode, Kunst) unterstützen. Auf diese Weise möchte **K-I-D-Z** einen Beitrag zur sprachlichen und kulturellen Integration leisten.

## REFERENTEN

**Stelzen und Theater:** Peter Pruchniewitz, Wolfgang Hauck

**Percussion:** Anselm Kirsch

**Bühnenbild, Kostüme, Requisiten:** Renate Stoiber

**Social Circus:** Sonja Ertl

**Deutsch als Zweitsprache und Theater:** Stephan Reischl

**Gesang und Musik:** Fabio Niehaus, Martina Koppelstetter

## JUGENDLICHE TEILNEHMER

Unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge im Alter von 14 bis 18 Jahren aus Pakistan, Afrika, Syrien, Irak, Afghanistan. Jugendliche der Mittelschule und der Jugendhilfeeinrichtung aus Deutschland, Kosovo, Albanien und anderen Herkunftsländern.

## KOOPERATION



Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung/ Schule Schloß Zinneberg, Träger ist die Ordensgemeinschaft der Schwestern vom Guten Hirten/ KÖR Zinneberg, «Die Stelzer» Theater auf Stelzen, Landsberg am Lech

## FÖRDERUNG

- Stadt Grafing bei München, Horizonte e.V., GRASS21: Gefördert im Rahmen des lokalen Aktionsplanes der Stadt Grafing für mehr Demokratie, Toleranz und Menschlichkeit.
- Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms «Demokratie leben»
- Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Kulturfonds 2016



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



**Horizonte e.V.**  
Verein für Bildung, Erziehung & Partizipation

## LAUFZEIT

1. Pilotphase 1.11.2015 – 31.12.2015
2. Pilotphase 1.1.2016 – 7.7.2016 und Projektwoche 24. – 28.7.2017
3. Aktionstage im Schuljahr 2016-2017, kulturelle Aktionstage

## MATERIALIEN – SACHBERICHT

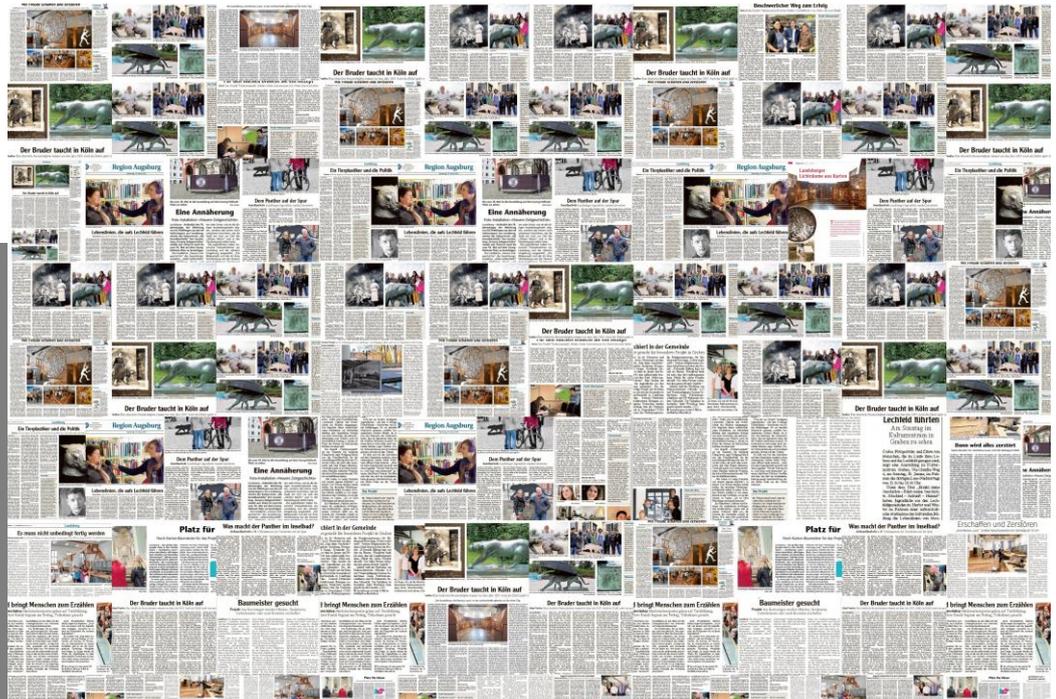
[20160124 Sachbericht KIDZ Zinneberg 2015](#)

## PRESSE

[SZ 22. Juli 2016 von Alexandra Leuthner: Lächeln, um zu leben](#)

## STATUS

Die Fortsetzung des Projektes wird aktuell durchgeführt.



# Presse

IN VIELEN ARTIKELN UND BERICHTEN WERDEN UNSERE PROJEKTE VORGESTELLT UND BESPROCHEN.

DIE ÖFFENTLICHE BERICHTERSTATTUNG IST EIN FUNDAMENTALER TEIL DER KULTURELLEN TEILHABE.

NEBEN DEN ONLINE-VERÖFFENTLICHUNGEN, AUSSTELLUNGEN, PODCASTS UND WEBSEITEN SIND DIE GEDRUCKTEN ZEITUNGEN EIN WERTVOLLER BESTANDTEIL FÜR DIE WAHRNEHMUNG UND KOMMUNIKATION MIT DEN MENSCHEN UNSERER STADT.



# TÜRKENMARIANDL MORGEN

**EIN MEDIENPROJEKT MIT JOURNALISMUS, PHOTO  
UND REPORTAGEN 2016-2017**

---

**LAUFZEIT:** 2016 bis 2017

**JUGENDLICHE:** Schüler der Übergangsklasse der Mittelschule Landsberg

**ORT:** Landsberg am Lech

## WORKSHOPS DES PROJEKTES

Medienworkshop, Februar, Dezember 2016, Januar 2017

Photo-Schreibwerkstatt, Mai/Juni 2016, 2017

Ausstellungsworkshop, Juli 2016, 2017

## INHALT UND THEMEN

Sie kommen aus Rumänien, Afghanistan, Polen, Italien, Lettland und Afrika: Vierzehn Jugendliche der Mittelschule Landsberg Ost zwischen 14 und 18 Jahren beschäftigen sich im Rahmen des Projektes «Türkenmariandl gestern» derzeit mit Migrationsgeschichten und -erfahrungen in der Vergangenheit und ganz eigenen Lebenssituatio-

nen. Jugendliche, die mit ihren Eltern noch nicht mal ein Jahr in Deutschland sind, sitzen am Tisch, wenn es um die Besonderheiten des deutschen Alltags geht.

Das außerschulische Projekt ist ein Teil der kulturellen Bildungsarbeit des Landsberger Kulturvereins «dieKunstBauStelle e.V.». In diesem Teil des Projektes «Türkenmariandl» recherchieren die Jugendlichen die Lebenslinien ausländischer Ärzte, Krankenpfleger und Personen, die in sozialen oder medizinischen Einrichtungen in Landsberg tätig sind. Dazu leiten auch wieder Profis aus den Bereichen Journalismus, Hörfunk und Photographie die Jugendlichen an, sich mit dem Thema Migration auseinanderzusetzen und ihre Entdeckungen in Wort, Bild und Ton festzuhalten.

Die Jugendlichen gewinnen durch die medialen Arbeiten an Selbstbewußtsein, fühlen sich integriert, lernen sich künstlerisch und journalistisch mit Erfahrungen und Emotionen auseinanderzusetzen und verbessern dabei ihre deutschen Sprachkenntnisse. Für viele sind die Begegnungen mit Menschen, die die Integration und berufliche Qualifikation erfolgreich geschafft haben, ein Vorbild, für den eigenen Werdegang. Sie erfahren aber auch, welche Anstrengungen es bedarf und, daß «man seinen Träumen» folgen, aber auch daran arbeiten muß. Die Ergebnisse wurden in einer Ausstellung in Landsberg gezeigt.

## REFERENTEN

Susanne Zehentbauer, Andrea Schmelzle, Shoshana Hein-Axenkopf, Conny Kurz, Wolfgang Hauck

## PARTNER

Mittelschule Landsberg am Lech, West  
Landsberger Tagblatt, Redaktion

## FACHLICHE BEGLEITUNG

Universität Augsburg, Kompetenzbereichs D «Sprachbildung und Sprachförderung»  
Im Rahmen des Projektes «Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)», Leitung: Dr. Ana da Silva, Koordination: Kirstin Ulrich, Christine Stahl

## FÖRDERUNG

«Das Projekt ‚Türkenmariandl‘ wird unterstützt durch das Programm «MeinLand – Zeit für Zukunft» der Türkischen Gemeinde in Deutschland im Rahmen des Bundesprogramms *Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung* des Bundesministerium für Bildung und Forschung.»



## STATUS

Das Projekt wird aktuell durchgeführt.



# DER PANTHER IM INSELBAD

## BEGEGNUNG MIT DEM ALLTÄGLICHEN DER ZEITGESCHICHTE – EIN MULTIDIMENSIONALES KUNSTPROJEKT 2015 / 2017

---

ZEITRAUM: Teil 1: Dezember 2015 bis Juli 2016, Teil 2: ab Juli 2017

TEILNEHMER: Alter 14 bis 25 Jahre, Schüler, Studenten, Auszubildende.  
Journalisten, Künstler, Musiker und Autoren.

PARTNER: Lufttransportgeschwader 61, Stadtwerke Landsberg am Lech

ORT: Landsberg am Lech, Fliegerhorst Penzing

WEBSEITE [www.derPanther.org](http://www.derPanther.org)

### ARTIKEL

[09.04.2016 Der Panther, keine Sünde von Stephanie Millonig](#)

[09.04.2016 Die Odyssee der Wildkatze von Susanne Greiner](#)

[24.03.2016 Ein Tierplastiker und die Politik](#)

[19.03.2016 Der Bruder taucht in Köln auf](#)

[14.03.2016 Dem Panther auf der Spur](#)

[12.03.2016 Die Odyssee des geheimnisvollen Panthers](#)

[10.03.2016 Wo kommt eigentlich der Panther her?](#)

[01.16.2016 Was macht der Panther im Inselbad?](#)

## NEUE WEGE DER ERINNERUNGSKULTUR

Den schwarzen Panther im Inselbad dürfte fast jeder Landsberger kennen. Die schwere Bronzeskulptur steht unmittelbar am Hauptschwimmbecken und dient nicht zuletzt auch als praktische Ablage für Handtücher und Badezeug. Wie aber kommt ein solches Kunstwerk in ein städtisches Freibad? Wie alt ist es und warum steht es dort? Mit diesen Fragen werden sich in nächster Zeit Landsberger Jugendliche im Rahmen eines Projektes des Vereins «dieKunstBauStelle» beschäftigen.

«Diese Objekte stehen oftmals einfach nur da. Sie sind so alltäglich, daß man sich normalerweise keine Gedanken über geschichtliche Zusammenhänge macht», meint Wolfgang Hauck, der Initiator des Projektes. Daher will die neue Projektgruppe zunächst einmal ein Bewußtsein dafür wecken, scheinbar Selbstverständliches genauer zu betrachten. Voraussetzung dafür sind Kenntnisse der lokalen Geschichte. Die Schüler und Jugendlichen werden bei ihrer Spurensuche unter anderem von der Journalistin Karla Schönebeck begleitet, die die historischen Recherchen vorbereitet.

## KONZEPT, IDEE UND LEITUNG

Wolfgang Hauck, Karla Schönebeck

## FÖRDERUNG

- Bayer. Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
- Fonds Soziokultur
- Bezirk Oberbayern
- Rotary Sozialfonds Greifenberg-Schondorf. e.V.



## PARTNER

Das Projekt wurde begleitet und beratend unterstützt von der Europäischen Holocaustgedenkstätte Stiftung e.V.: Europäische Holocaustgedenkstätte Stiftung e.V., dem Lufttransportgeschader 61 der Bundeswehr, Stadtwerke Landsberg am Lech  
Veröffentlichung zu Fritz Behn «Wilde Moderne» Nicolai Verlag  
Kartonagen Redl Karton GmbH, Landsberg am Lech

## VERANSTALTUNGEN

01.12.2015 – 31.03.2016 Recherche und Workshops I

09.04.2016 Vortrag und Podiumsdiskussion

10.04.2016 – 30.06.2016 Workshops II

Workshop für Installation, Film- und Kunstobjekte.

## STATUS

Teil 1 des Projektes wurde abgeschlossen.

Teil 2 des Projektes wird 2017 fortgeführt.



# DER ROTE FADEN – AUS ALT MACH NEU

## EIN THEATER- UND KOSTÜMPROJEKT 2016

LAUFZEIT: 1.1.2016 – 31.12.2016

SCHWERPUNKT: Darstellende Kunst, Mode, Theater und Ausstellung

ALTERSGRUPPE: 13-18 Jahre

ORT: Landsberg am Lech

### ABSCHNITTE DES PROJEKTES

- Schneider-und Näh-Workshop
- Mode und Trends
- Aus-alt-mach-neu-Workshop (öffentlich)
- Theater-Fashion-Workshop
- Aufführung in der Langen Kunstnacht Landsberg am Lech
- Ausstellungs-Workshop

### INHALT UND THEMEN

Im Projekt werden sich Jugendliche mit den Fragen von Mode, eigenem Ausdruck

und Selbstverständnis auseinandersetzen. Dazu werden sie aus Altem Neues machen. Das können alte Materialien, aber auch vorhandene Kleidung sein. Die werden analysiert und untersucht, um schließlich Ideen zu entwickeln, wie man sie umarbeiten, ändern und kombinieren kann.

Die Präsentation dieser Mode und Kostüme wird als Modenschau, Performance und Ausstellungsinstallation mitten auf dem Hauptplatz in Landsberg in der «Langen Kunstnacht» zu sehen sein. Aber bereits vorher soll in offenen und öffentlichen Werkstätten auf den Plätzen Landsbergs das mobile Atelier unterwegs sein. Da sind alle Landsberger und vor allen auch die Landsbergerinnen eingeladen, sich mit Rat und Tat oder eigenen Kleidungen zu beteiligen.

Für diese Präsentation als Modenschau und Performance werden die Jugendlichen mit dem «Theater als Performance» vertraut gemacht und trainiert.

## VERANSTALTUNGEN

17. September 2016: Aufführung und Ausstellung «Lange Kunstnacht»

20. Dezember 2016 bis 8. Januar 2017: Ausstellung Foyer des historischen Rathaus, Landsberg am Lech

## REFERENTEN

**Kostüme:** Renate Stoiber

**Stelzen und Theater:** Uli Zentner, Peter Pruchniewitz, Christine Fuchs, Julia Mann, Wolfgang Hauck und andere

## PARTNER

dieKunstBauStelle e.V.

Mittelschule Landsberg am Lech

Die Stelzer – Theater auf Stelzen

## ARTIKEL

[Der Rote Faden – Ausstellung 2016 Landsberg](#)

## FÖRDERUNG

«Das Projekt ‚**Der Rote Faden**‘ wird unterstützt durch das *Programm Jugend ins Zentrum* des Bundesverbandes der soziokulturellen Zentren e.V. im Rahmen des Bundesprogramms *Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung* des Bundesministerium für Bildung und Forschung.»



## STATUS

Das Projekt ist abgeschlossen.



# CULTURAL RELIEF PROGRAM

## EIN KULTURELLES HILFSPROGRAMM SEIT 2014

DER KULTURVEREIN «DIEKUNSTBAUSTELLE E.V.» ENGAGIERT SICH BEI DER ENTWICKLUNG UND FINANZIERUNG EINES KULTURELLEN HILFSPROGRAMMS FÜR FLÜCHTLINGE IN DER TÜRKEI. DAS PROGRAMM RICHTET SICH AN KINDER UND JUGENDLICHEN IN DEN FLÜCHTLINGSLAGERN AN DER SYRISCHEN GRENZE.

Angesichts der Vielzahl an Flüchtlingen in der Region Mardin (im Dezember 2014 waren es mindestens 115.000, darunter mehr als 50.000 Kinder und Jugendliche) mußte eine Wirkung in der Breite angestrebt werden, die viele erreicht und zum eigenständigen Weitermachen motivieren kann.

Aus diesen Prämissen entwickelte Wolfgang Hauck am Ende des Jahres 2014 eine Konzeption, die auf einem Multiplikator-Effekt aufbaut, indem Trainer unter professioneller Leitung des Theaters «Die Stelzer» als Multiplikatoren ausgebildet werden, die wiederum weitere Trainer ausbilden und zugleich Kinder betreuen können.

Das Programm wurde auf eine dreijährige Betreuung und Begleitung von syrischen Flüchtlingen ausgelegt, die in den Auffanglagern nahe der syrischen Grenze und in den Großstädten der angrenzenden Länder Syriens leben.

## ZIELE

- «Theater auf Stelzen» ist eine Mischung aus artistischen und künstlerischen Techniken. Dabei sind die TeilnehmerInnen voll und ganz gefordert im «hier und jetzt» zu sein. Genau das ist es, was zur Stabilisierung und zur Reorientierung von traumatisierten Flüchtlingen besonders wichtig ist und es macht sehr viel Spaß, stärkt die Souveränität, soziale Kompetenzen und führt zu Erfolgserlebnissen.
- Vermittlung der Fähigkeiten zur Gruppen- Workshop-Leitung mit Theater, Artistik, Sprache und künstlerischen Techniken
- Soziale, mentale, handwerkliche und kommunikative Kompetenzen erlernen und erleben
- Evaluieren und Reflektieren von Prozessen
- Stärkung der Selbstwahrnehmung und Selbstbestimmung
- Stärkung der Selbstheilungskräfte

## SITUATION

- Die Flüchtlinge sprechen arabisch, persisch, kurdisch oder besondere Dialekte. Ohne türkische Sprachkenntnisse gelingt keine Kontaktaufnahme mit der lokalen Bevölkerung.
- Die lokale Bevölkerung ist angesichts der großen Anzahl überfordert und durch Befürchtungen, Vorurteile abweisend gegenüber den Flüchtlingen.
- Die Unterbringung in den staatlichen Lagern der AFAD ist infrastrukturell sehr gut organisiert, aber auch streng reglementiert: Ein Ausgang ist nur alle zehn Tage für sechs Stunden möglich, Großzelte sind klimatisiert aber ohne Fenster. Das sind zusätzliche Belastungen. (Stand Sommer 2015)
- Der Lagerbereich ist abgeschirmt.
- In den kommunalen Flüchtlingslagern fehlen oft wichtige Infrastrukturen.
- Die Übergangslager sind zu Daueraufenthalten mutiert, und aus einem Aufenthalt von drei Monaten ist es zum Teil schon ein Jahr geworden.
- Kinder und Jugendliche sind teilweise traumatisiert und noch nicht fähig, an einem regulären Schulunterricht teilzunehmen.

Ein erster Aufenthalt zur Erkundung der Möglichkeiten und der vorhandenen Infrastruktur hat vom 6. bis 16. Dezember 2014 unter der Leitung von Wolfgang Hauck, Vorsitzender des Vereins und Leiter des Theaters auf Stelzen, in Begleitung und Auftrag des Goethe-Instituts Istanbul ,stattgefunden.

Bei diesem ersten Aufenthalt konnten zusammen mit einer lokalen NGO realistische und zweckmäßige Hilfsprogramme, «CRP Mardin», entwickelt werden.

Das Programm soll drei Jahre umfassen und wurde vom Goethe-Institut organisiert und intensiv begleitet. Das Goethe-Institut bereitet neben der Organisation und Infrastruktur auch die erforderlichen Genehmigungen auf politischer Ebene vor. Die finanziellen Mittel stammten zum Teil aus Eigenmitteln des Goethe-Instituts und später aus der Initiative des Kulturausschusses des Deutschen Bundestags. Bis diese Mittel im Rahmen der Verwaltung und Abstimmungen bewilligt werden konnten,

mußte zur Zwischenfinanzierung auf Drittmittel und Spenden zurückgegriffen werden.

Der Verein dieKunstBauStelle e.V. hilft dabei, um für diese Anfangsphase Spenden zu akquirieren und diese ressourcenorientiert weiterzugeben.

Ende 2016 wurden dann die Hilfsgelder sowohl des Goethe-Instituts, wie des Auswärtigen Amtes für alle Programme dieser Art eingestellt. Nun gilt es mit anderen Quellen diese Arbeit fortzusetzen.

Unterschiedliche Referentinnen und TrainerInnen werden nach Mardin reisen, um in der Einrichtung der NGO und dann im Flüchtlingslager Kurse und Workshops durchzuführen. Ein Teil der erforderlichen Ausstattung (Stelzen, Kostüme, Drucker, Materialien) wurde bereits im Dezember durch das Goethe-Institut Istanbul bereitgestellt und soll weiter ergänzt werden.

Im Dezember konnte ein erster Auftritt der Trainer im Flüchtlingslager erfolgen. In wenigen Minuten waren mehr als 1.500 Kinder und Jugendliche versammelt. Die Lagerleitung hat das Projekt als Unterstützung sehr begrüßt. Trotz eines strengen und generellen Verbots von Film und Videoaufnahmen wurde dazu Aufnahmen zur Dokumentation ermöglicht.

Nun sollen ab April 2015 wieder Trainer, Therapeuten und Fachreferenten aus Deutschland, das Programm in Mardin und dem Flüchtlingslager in Nusaybin mit der örtlichen NGO (Art Anywhere Assoziation) fortsetzen. Diese Aufenthalte müssen noch eigen finanziert und durch ehrenamtliche Helfern durchgeführt werden.

## **PARTNER**

Goethe-Institut Istanbul, Türkei

Art Anywhere Assoziation. Mardin, Türkei

Die Stelzer – Theater auf Stelzen, Landsberg am Lech, Deutschland

## **STATUS UND FINANZIERUNG**

Das Projekt wurde im Dezember 2014 begonnen. Die offizielle Fortsetzung ist in Vorbereitung und soll bis Dezember 2018 andauern. Bis dahin erfolgt die Fortsetzung mit dem Goethe-Institut und eigenen Finanzierungen, Spenden und ehrenamtlicher Hilfe. Der Verein dieKunstBauStelle ist dabei als Vermittler von Förderungen und Unterstützung tätig.

So konnten Aufenthalte durch folgende Zuwendungen gefördert werden:

- Rotary Sozialfonds Greifenberg-Schondorf. e.V.
- Netzwerk Selbsthilfe! e.V.

## **LINKS**

[www.artanywhere.weebly.com](http://www.artanywhere.weebly.com)

[www.goethe.de/istanbul](http://www.goethe.de/istanbul)

[www.diestelzer.de](http://www.diestelzer.de)

## BLOG ZUM PROJEKT

<http://blog.diestelzer.de/>

## SPENDEN

Humanitäre Hilfe für Flüchtlingslager: [www.betterplace.org/p36967](http://www.betterplace.org/p36967)

Cultural Relief Program: [www.betterplace.org/p36990](http://www.betterplace.org/p36990)

## WEBSEITE ZUM PROJEKT MIT VIDEO, ARTIKEL UND BILDERN

[Cultural Relief Program](#)

## PRESS AND ARTICLES

BLOG GERMAN: [Blog](#)

## PHOTO DOCUMENTARY

[Cultural Relief Program #3 | Mardin | May 2015](#)

[Cultural Relief Program #4 | Mardin | September 2015](#)

[Cultural Relief Program #5 | Mardin | November 2015](#)

[Cultural Relief Program #6 | Mardin | May 2016](#)

## DOCUMENTS DOWNLOAD

[Cultural Relief Program Concept, English](#)

[Cultural Relief Program Concept, Deutsch](#)

## ARTICLE

[Wo Babykleidung Luxus ist \[German\]](#)

[Helfen mit Kleidung, Windeln und Kultur \[German\]](#)

[Helfen mit Kleidung, Windeln und Kultur \[German\]](#)

[Zirkusschule für syrische Flüchtlingskinder: Auf Stelzen zu Selbstbewußtsein](#)

## EVENTS

**Munich, 18. October 2015, «Munich Welcome Theatre, Kammerspiele»**

**CULTURAL RELIEF** [Cultural Relief -Munich Welcome Theatre](#)

**Berlin, 15. April 2016, «Menschen Bewegen 2016», AKBP Forum, CULTURAL RELIEF**

Presentation and workshop «Cultural Relief Program – Training the Trainers», Goethe-Institut Istanbul (Christian Lüffe) and «Die Stelzer» (Wolfgang Hauck).

[Menschen Bewegen 2016](#)

**Berlin, 21. May 2016, «Mehr als Willkommen! Kulturarbeit mit, für und von Geflüchtete(n) », CONFERENCE**

Presentation «Cultural Relief Program – Training the Trainers», «Die Stelzer» (Wolfgang Hauck).

[Mehr als Willkommen! Kulturarbeit mit, für und von Geflüchtete\(n\)](#)



# DER ROTE FADEN – KUNTERBUNTE WELTEN IN HÜLLE UND FÜLLE

## EIN THEATER- UND KOSTÜMPROJEKT 2015

LAUFZEIT: 15.01.2015 – 31.12.2015

SCHWERPUNKT: Darstellende Kunst; Musikperformance

ALTERSGRUPPE: 14-18 Jahre

ORT: Landsberg am Lech

### ABSCHNITTE DES PROJEKTES

- Stelzen-Workshop
- Kostüm-Workshop
- Inszenierungs-Workshop
- Ausstellungs-Workshop

## INHALT UND THEMEN

Im Projekt haben sich 2015 Jugendliche mit den Fragen von Mode und eigenem Ausdruck und Selbstverständnis auseinandergesetzt und dazu eigene Kostüme entwickelt. Die Präsentation dieser Mode und Kostüme wurde als Umzug, Modenschau, Performance und Ausstellungsinstallation mitten auf dem Hauptplatz in Landsberg in der «Langen Kunstnacht» inszeniert.

Für diese Präsentation als Modenschau und Performance wurden die Jugendlichen mit dem Genre «Theater auf Stelzen» vertraut gemacht und trainiert.

Mit dieser Darstellungsform verwandelten die Jugendlichen die Innenstadt in eine Bühne. Während mehrerer Monate entwickelten sie eine eigene Kollektion, die aus «1-Euro-Artikel» gefertigt wurde. Das Ergebnis: WOW!

## VERANSTALTUNGEN

19. September 2015: Aufführung Landsberg am Lech «Lange Kunstnacht»

13. Dezember 2015: Turnhalle Mittelschule Landsberg am Lech, Ausstellung und Aufführung.

Zusätzlich wird im März 2016 nochmals die Präsentation der Kostüme und der Dokumentation gezeigt.

## REFERENTEN

**KOSTÜM:** Renate Stoiber, **STELZEN UND THEATER:** Uli Zentner, Peter Pruchniewitz, Christine Fuchs, Julia Mann, WOLFGANG HAUCK UND ANDERE

## PARTNER

Mittelschule Landsberg am Lech  
Die Stelzer – Theater auf Stelzen

## FÖRDERUNG

«Das Projekt ‚Der Rote Faden‘ wird unterstützt durch das **Programm Jugend ins Zentrum** des Bundesverbands der soziokulturellen Zentren e.V. im Rahmen des Bundesprogramms *Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung* des **Bundesministerium für Bildung und Forschung**.»



## ARTIKEL ZUM PROJEKT

<http://www.kreisbote.de/lokales/landsberg/neues-jugendprojekt-kulturvere...>

<http://www.augsburger-allgemeine.de/landsberg/Mode-aus-Zeitungspapier-id...>

<http://www.augsburger-allgemeine.de/landsberg/Stelzen-ist-nicht-nur-weib...>

## STATUS

Der Projektteil wurde 2015 erfolgreich abgeschlossen. Die Kostüme wurden nochmals 2016 im März in Landsberg am Lech als Sonderausstellung und von November bis Dezember 2016 im Staatlichen Textilmuseum Augsburg ausgestellt.



# TÜRKENMARIANDL GESTERN

## EINE AUSSTELLUNGS- UND MEDIENPROJEKT MIT PHOTO- UND SCHREIBWERKSTATT 2015

---

LAUFZEIT: 1.3.2015 bis 1.7.2015

SCHWERPUNKT: Recherche, Reportage, Dokumentation, Photo, Film, Text

JUGENDLICHE: Schüler der Übergangsklassen der Mittelschule Landsberg

ORT: Landsberg am Lech

### WORKSHOPS DES PROJEKTES

Photo-Schreibwerkstatt, März 2015

Medienworkshop, April 2015

Ausstellungsworkshop, Mai/Juni 2015

### INHALT UND THEMEN

Sie kommen aus Rumänien, Afghanistan, Polen, Italien, Lettland und Afrika: Vierzehn Jugendliche der Mittelschule Landsberg Ost zwischen 14 und 18 Jahren beschäftigen sich im Rahmen des Projektes «Türkenmariandl gestern» derzeit mit Migrations-

geschichten und -erfahrungen in der Vergangenheit und ganz eigenen Lebens-situationen. Jugendliche, die mit ihren Eltern noch nicht mal ein Jahr in Deutschland sind, sitzen am Tisch, wenn es um die Besonderheiten des deutschen Alltags geht.

Das außerschulische Projekt ist ein Teil der kulturellen Bildungsarbeit des Landsberger Kulturvereins «dieKunstBauStelle e.V.». Im ersten Teil «Türkenmariandl heute» haben Jugendliche die Lebenslinien ausländischer Gastronomen in Landsberg verfolgt und als Ausstellung gezeigt. Auch im aktuellen Projekt leiten Profis aus den Bereichen Journalismus, Hörfunk und Photographie die Jugendlichen an, sich mit dem Thema Migration auseinanderzusetzen und ihre Entdeckungen in Wort, Bild und Ton festzuhalten.

Auch wenn es derzeit topaktuell ist: «Migration ist nichts Neues, sondern der Normalfall. Je nachdem, wie weit man in einer Familiengeschichte zurückgeht, stößt man fast immer auf unterschiedliche Wanderungsbewegungen», erläutert Wolfgang Hauck, Vorstandsvorsitzender des Vereins dieKunstBauStelle. «Wir haben uns im Titel einen besonderen geschichtlichen Hintergrund gesucht, der als Startpunkt für die Spurensuche dient.»

Die Jugendlichen gewinnen durch die medialen Arbeiten an Selbstbewußtsein, fühlen sich integriert, lernen sich künstlerisch und journalistisch mit Erfahrungen und Emotionen auseinanderzusetzen und verbessern dabei ihre deutschen Sprachkenntnisse. Im Mai und Juni 2015 wurden die Ergebnisse im Rahmen einer audiovisuellen Ausstellung in Landsberg gezeigt.

## REFERENTEN

Karla Schönebeck, Conny Kurz, Wolfgang Hauck, Andrea Schmelzle

## JUGENDLICHE

Lida, Mitra, Enija, Katharina, Marcelle, Chiara, Joana, Simeon, Wiktorina, Jamshid, Jalda, Irina-Andreea und andere.

## PARTNER

Mittelschule Landsberg am Lech, West  
Landsberger Tagblatt, Redaktion

## FÖRDERUNG

«Das Projekt ‚Türkenmariandl‘ wird unterstützt durch das Programm «MeinLand – Zeit für Zukunft» der Türkischen Gemeinde in Deutschland im Rahmen des Bundesprogramms *Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung* des Bundesministerium für Bildung und Forschung.»



## STATUS

Der Projektteil wurde 2015 erfolgreich abgeschlossen.



# ERZÄHL DEINE GESCHICHTE

## JUGENDLICHE ERZÄHLEN LEBENSLINIEN 2014-2015

**TITEL:** Erzähl deine Geschichte

**LAUFZEIT:** 1.10.2014 bis 31.3.2015

**SCHWERPUNKT:** Recherche, Reportage, Dokumentation, Photo, Film, Text

**JUGENDLICHE:** Schüler der Mittelschule Graben, Alter 14-18 Jahre

**ORT:** Graben

### WORKSHOPS DES PROJEKTES

Medienworkshop, Oktober-November 2014

Photo-Schreibwerkstatt, November-Dezember 2014

Ausstellungsworkshop, Frühjahr 2015

### INHALT UND THEMEN

In Graben, einem kleinen Dorf zwischen Augsburg und Landsberg am Lech, fühlt man sich zurückversetzt in die Zeit um die Schlacht am Lechfeld. Der Feldherr heißt nicht Otto der Große, sondern Amazon. Einer der bedeutendsten Orte in der deutschen Geschichte beherbergt heute einen der bedeutendsten Konzerne des Internetzeitalters. 3.000 Einwohnern stehen 40.000 Logistik-Mitarbeiter und 300.000 Paketen pro Tag gegenüber.

Graben hat keinen Supermarkt und weiterführende Schulen, aber vereint 36 Nationen. Neugier macht sich breit, aber auch Angst und das Gefühl von Fremdheit. Wer sind die Menschen, die in dem Internetiesen arbeiten? Fragen, die durch die räumliche Trennung von Konzern und Ort noch verstärkt werden.

Um diese Kluft zu überwinden, werden im Projekt «Erzähl Deine Geschichte» bis zu 18 Jugendliche als Bote und Entdecker ausgesandt, um «Fremde» und «Heimische» Familien und Kulturen zu verbinden.

Die Schülerinnen und Schüler recherchieren Lebenslinien und Geschichten der «Zugereisten». Perspektiven und Gemeinsamkeiten werden sichtbar. Für die Gemeinde Graben wichtige Verknüpfungspunkte, um Verständnis zu schaffen und Ablehnung abzubauen. Der Türkisch-Deutsche-Freundschaftsverein fungiert hier im Hinblick der verschiedenen Kulturen und Mentalitäten als Bindeglied und Übersetzer.

Im ersten Projektteil erlernen die Jugendlichen die Grundsätze des journalistischen Handelns mit praktischen Einheiten zum Führen von Interviews. Dabei stehen den Jugendlichen Hörfunk- und Printredakteure zur Seite. Die Interviews werden dabei als Audiobeiträge und Texte für die Öffentlichkeit aufbereitet.

Mit Hilfe von Bildjournalisten fertigen die Schüler im zweiten Projektteil Photostrecken zu den Interviews an. Zusammen mit den Beiträgen und O-Tönen werden die Photos in einer Ausstellung präsentiert. Durch die Kombination beider Formate erhalten die Zuschauer das Gefühl, direkt im Geschehen zu sein.

## REFERENTEN

Susanne Zehentbauer, Andrea Schmelzle, Conny Kurz

## JUGENDLICHE

Alina Laars, Fabian Müller, Jenna Hildenbrand, Carina Gebhard, Franziska Zehentbauer, Jennifer Kammerer, Sandra Schmerold, Lisa Kempter, Irene Castellanos

## PARTNER

dieKunstBauStelle e.V., Gemeinde Graben, Türkisch-Deutscher-Freundschaftsverein

## FÖRDERUNG

«Das Projekt ‚**Erzähl Deine Geschichte**‘ wird unterstützt durch das Programm «*MeinLand – Zeit für Zukunft*» der Türkischen Gemeinde in Deutschland im Rahmen des Bundesprogramms *Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung* des Bundesministerium für Bildung und Forschung.»



## STATUS

Projekt wurde erfolgreich 2015 abgeschlossen.



# DIE KUNSTBAUTELLE

## ÖFFENTLICHER RAUM ALS AUSSTELLUNG 2013

**TITEL:** die KunstBauStelle

**LAUFZEIT:** Mai 2013 bis Dezember 2013

**SCHWERPUNKT:** Recherche, Reportage, Ausstellung im öffentlichen Raum

**MITWIRKENDE:** 15 Jugendliche im Alter 13 bis 21 Jahren

**ORT:** Landsberg am Lech

### PROJEKT

«die KunstBauStelle» war ein soziokulturelles Jugendprojekt mit einer Ausstellungsinstallation im öffentlichen Raum.

Bei dem Photoprojekt des Künstlers Wolfgang Hauck lag der Fokus auf der photographischen und künstlerischen Betrachtung der Stadt Landsberg in ihrer Geschichte und Gegenwart.

Anlaß war der Umbau und die Baustellensituation während der zweiten Umbauphase des Hauptplatzes in Landsberg am Lech. Das Ziel war, den Hauptplatzumbau künstlerisch zu begleiten.

Damit wurde bereits in der Baustellenphase der Platz wieder als Lebens- und Kulturraum erschlossen.

Im Rahmen des Projektes erfolgte auch eine umfangreiche Bearbeitung zum Thema des Nationalsozialismus und der Neuen Zeitgeschichte mit Bezug zu Landsberg.

## PROJEKTLEITUNG

Wolfgang Hauck

## MITARBEITER

Karla Schönebeck, Conny Kurz, Andrea Schmelzle

## BERATUNG STADTGESCHICHTE

Manfred Deiler, Mechthild Huber, Carmen Jacobs, Birgit Kremer, Karla Schönebeck

## PARTNER

Mittelschule Landsberg am Lech

Landsberger Tagblatt

[Europäische Holocaustgedenkstätte Stiftung e.V.](#)

## KATALOG

Zum Projekt ist ein Katalog und Dokumentation erschienen.

[Katalog als PDF](#)   [Katalog online](#)

## VIDEO

[YouTube Trailer](#)

## PRESSEARTIKEL

[my Heimat](#), [Kreisbote](#)

## FÖRDERUNG

- Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- Fonds Soziokultur
- Bezirk Oberbayern
- Stadt Landsberg am Lech
- Getec Print Solutions



## WEBSEITE DES PROJEKTES

[www.2013.diekunstbaustelle.de](http://www.2013.diekunstbaustelle.de)

Stand April 2017

dieKunstBauStelle

